



Das Studium Oecologicum ist ein Lehr-/Lernangebot zur Nachhaltigen Entwicklung für Studierende aller Fachrichtungen. Im Zentrum stehen die globalen und komplexen Herausforderungen unserer Zeit, wie etwa die Klima- und Biodiversitätskrise, soziale und Nord-Süd-Ungerechtigkeiten sowie Ressourcenknappheiten. Auf dieser Basis werden aktuelle Bezugsrahmen wie die Sustainable Development Goals (SDGs) herangezogen und kritisch reflektiert.

Im Studium Oecologicum, das 2009 von der Studierendeninitiative „Greening the University e.V.“ initiiert wurde, werden in einer interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung die Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung analysiert, Lösungsansätze diskutiert und gemeinsam entwickelt. Dabei eignen sich die Studierenden Fähigkeiten zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen an. Die Kurse stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent*innen und Teilnehmer*innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis begleitet.

Die **Grundlagenkurse** ermöglichen eine Auseinandersetzung mit Konzepten von Nachhaltiger Entwicklung und (starker) Nachhaltigkeit sowie der damit verbundenen Reflexion gesellschaftlicher Zielvorstellungen. In diesem Zuge sollen das Erkennen und Bewerten relevanter Informationen und Probleme von komplexen Sachverhalten gefördert werden. In den **Themenkursen** werden inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und spezifische Lösungswege im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung problembezogen erarbeitet und zugleich kritisch reflektiert. Für den Besuch der Kurse sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Es wird jedoch empfohlen, mit einem Grundlagenkurs zu beginnen.

Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Für den Erwerb des Zertifikats müssen 12 ECTS in mindestens drei Kursen erworben werden, die die folgenden Teilbereiche abdecken:

- mindestens ein Grundlagenkurs (Kurskennzeichnung 1SOG...)
- mindestens zwei Themenkurse (Kurskennzeichnung 1SOT...)

Die Anmeldung findet über das alma-Portal statt. Dort ist auch vermerkt, wann und wo die Kurse stattfinden.

Weitere Informationen zu Zertifikat und Anmeldung gibt es auf der Website des Studium Oecologicum:

<https://uni-tuebingen.de/de/206832>

1SOG02 | Bildung für nachhaltige Entwicklung verstehen und gestalten

SONJA BLUHM | REFERENTIN FÜR NATURSCHUTZKOMMUNIKATION

INHALTE	Mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) und dem UNESCO-Programm Education for Sustainable Development 2030 (ESD 2030) wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) international und in verschiedenen Bildungsbereichen strategisch gestärkt, darunter in schulischen Curricula, zivilgesellschaftlichen Lernformaten und der universitären Lehre. Im Seminar analysieren wir das pädagogische Konzept der BNE, erschließen das zugrunde liegende Nachhaltigkeitsverständnis und übertragen theoretische Grundlagen in die eigene Bildungspraxis. Leitend sind Fragen nach den Grundgedanken nachhaltiger Entwicklung, den Zielkompetenzen der BNE, ihrer didaktisch-methodischen Umsetzung sowie relevanten Akteur*innen der BNE-Bildungslandschaft. In einer Methodenwerkstatt erwerben Studierende methodisch-didaktische Kompetenzen, um eigenständig Workshop- und Bildungsveranstaltungen zu konzipieren und als Multiplikator*innen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern zu wirken. Anhand ausgewählter Nachhaltigkeitsthemen erproben und reflektieren wir partizipative Methoden hinsichtlich ihrer didaktischen Potenziale, Einsatzmöglichkeiten und Zielgruppenorientierung.
LITERATUR	• Rieckmann, M. (2018): Die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung für das Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs). In: In: ZEP (Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik) 41. Jg., H. 2, S. 4-10. Online unter: https://www.waxmann.com/artikelART102510 • UNESCO und Deutsche UNESCO-Kommission (2021): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap. Online unter: https://www.unesco.de/sites/default/files/2021-12/BNE_2030_Roadmap_DE_barrierefrei.pdf Literaturangabe 1
LEHRMETHODE	Interaktive Methoden: u.a. kollektives Kartieren, konsumkritischer Stadtrundgang, Plan- und Rollenspiele, Visualisieren
QUALIFIKATIONSZIELE	Auseinandersetzung und kritische Reflexion des Nachhaltigkeitskonzepts und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung; Kennenlernen und Ausprobieren partizipativer BNE-Methoden; Erwerb von Kompetenzen zur Konzeption und Durchführung eigener BNE-Veranstaltungen.
VORAUSS.	keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Aktive Mitarbeit, schriftliche Erarbeitung eines Workshop Konzepts und Anspielen eines Methodenbeispiels
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOG03 | Einführung in die Nachhaltige Entwicklung

DR. LUZIA SIEVI | UNIVERSITÄT TÜBINGEN (KOMPETENZZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG)

INHALTE	Nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, allen Menschen – weltweit und in Zukunft – ein „gutes Leben“ zu ermöglichen. Hierfür dürfen die planetaren Belastungsgrenzen nicht überschritten und soziale Mindeststandards (Zugang zu Bildung, Gesundheitsvorsorge etc.) nicht unterschritten werden. Das Seminar bietet eine Einführung in die Nachhaltige Entwicklung (NE). Wir lernen die normativen Prämissen, verschiedene konzeptionelle Ansätze, politischen Meilensteine (u. a. Sustainable Development Goals) und Umsetzungsstrategien der NE kennen. Außerdem setzen wir uns in interaktiven Workshops, die von den Studierenden vorbereitet und angeleitet werden, mit ausgewählten Transformationsfeldern (z. B. Konsum, Ernährung, Energie, Mobilität) auseinander.
LITERATUR	Wird auf ILIAS bereitgestellt. Zur Einführung wird empfohlen: • Göpel, Maja (2020): Unsere Welt neu denken. Eine Einladung. Berlin: Ullstein. • Global Policy Forum Europe (Hg.) (2023): Halbzeitbilanz der Agenda 2030. Die globalen Nachhaltigkeitsziele auf dem Prüfstand. Bonn. Online unter: https://www.2030agenda.de/de/halbzeitbilanz
LEHRMETHODE	Workshop-orientiertes Seminar mit verschiedenen Methoden (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Diskussion, Rollenspiele, Filme, Exkursion etc.)
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden verstehen die zentralen Begriffe, Prämissen und Konzepte Nachhaltiger Entwicklung; sie erwerben Grundlagenwissen zu ausgewählten NE-Problemen und -Handlungsfeldern und reflektieren Umsetzungsstrategien auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. Staat, Kommune, Individuum).
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	aktive Teilnahme (auch an der Vorbesprechung), Gestaltung eines Kurz-Workshops (inkl. Skript/Thesenpapier)
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Ethik in der Praxis als <i>Themenkurs</i> <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Was, wie, mit wem und wo lernen wir aus Krisenzeiten für unsere Zukunft? Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar, basierend auf partizipativen Methoden des transformativen und Globalen Lernens auseinandersetzen. Unsere Leitthemen dabei sind: Klimagerechtigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Demokratiebildung sowie sozial-ökologische Transformation. Wir werden nicht nur innerhalb des universitären Raumes arbeiten, sondern diesen auch verlassen bzw. bewusst „ausbrechen“, um unterschiedliche Lebensrealitäten und Wissensformen kennenzulernen. Durch eine Sozialraumerkundung wollen wir Tübingen neu erleben und voneinander lernen: Welche Perspektiven, Ideen, Ansätze und Konzepte gibt es „vor Ort“? Für das Seminar ist uns wichtig, (Lern-)Erfahrungen zu teilen, sowie positive Ziel- und Handlungsperspektiven inter- bis postdisziplinär zu entwickeln: Wo finden sich Bezüge zu bzw. in meinem Studium und dem, was ich beruflich später machen will? Welchen (persönlichen) Beitrag können und wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten? Unseren Lernprozess werden wir auf kreative Weise dokumentieren und die Ergebnisse entsprechend aufarbeiten. Wir freuen uns auf euch!
LITERATUR	• Club of Rome (Hrsg.), Wuppertal Institut (Hrsg.) (2024): Earth for All. Aufbruch in eine Zukunft für Alle. München: oekom • VENRO (2024): Globales Lernen für radikalen Wandel. Bildung und die große sozial-ökologische und ökonomische Transformation. Berlin.
LEHRMETHODE	Literaturarbeit, inhaltlich-thematische Impulse und Diskussionen sowie partizipative, kreative, und erfahrungsorientierte Methoden.
QUALIFIKATIONSZIELE	• Die TN setzen sich mit Grundlagen der Klimagerechtigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe, Sozial-ökologischen Transformation, transformatives und Globales Lernen, sowie Demokratiebildung auseinander • Die TN können sich die Komplexität der Thematik durch vielfältige (inhaltliche und methodische) Zugänge erschließen. Dadurch lernen die TN, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. • Die TN werden selbst aktiv, bearbeiten die Seminarthemen gemeinsam und in kreativer Weise. Dadurch entwickeln sie eigene Ziel- und Umsetzungsperspektiven.
VORAUSS.	Kein fachspezifisches Vorwissen; Interesse an der Thematik und Motivation, aktiv mitzuarbeiten
LEISTUNGSNACHWEIS	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, kreative Aufarbeitung unserer gemeinsamen Seminarergebnisse (Lerntagebuch/Reflexionspapier)
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	25
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Gender und Diversität <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Alles nachhaltig, oder was? Ideen zur Umsetzung Nachhaltiger Entwicklung Dieser Kurs wird im Rahmen des Ambrosianum College durchgeführt und für Teilnehmende des Studium Oecologicum geöffnet. Der Kurs beginnt mit einer theoretischen Annäherung an das Konzept Nachhaltiger Entwicklung (NE) und vermittelt Strategien zu dessen Umsetzung. In den darauffolgenden Sitzungen wird mittels Exkursionen und fachlicher Inputs der Blick auf konkrete Themenfelder an der Universität wie auch der Stadt Tübingen gelenkt. Themen sind u. a. Abfall, Upcycling, Reparatur, Ernährung und Biodiversität. Diese Themenfelder können als Grundlage für die Selbstexperimente verwendet werden, die die Teilnehmenden im Anschluss durchführen. Zum Ende des Seminars bekommen die Teilnehmenden die nötigen Werkzeuge, um ihre Selbstexperimente durchzuführen, auszuwerten und in ein wissenschaftliches Plakat samt Vortrag zu überführen.
LITERATUR	• World Commission on Environment and Development (WCED), (1987). Our common future. Oxford, London, 1987. https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/5987our-common-future.pdf • Ethische und konzeptionelle Grundlagen dauerhaft-umweltgerechter Entwicklung, in: Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), (2002): Umweltgutachten 2002. Für eine neue Vorreiterrolle. S. 57-68. https://www.umwelt-rat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2000_2004/2002_Umweltgutachten_Bundestagsdrucksache.pdf?__blob=publicationFile&v=2
LEHRMETHODE	Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Planspiele, Exkursionen
QUALIFIKATIONSZIELE	Nach erfolgreichem Abschluss sind die Teilnehmenden in der Lage, • Grundlagen der Theorien NE zu benennen und Leitlinien der NE anzuwenden; • die ethischen Komponenten des Nachhaltigkeitskonzepts zu identifizieren; • den Nachhaltigkeitsdiskurs kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren; • sich mit inter- und transdisziplinären Perspektiven auseinanderzusetzen; • teilnehmende Beobachtung in Alltagssituationen durchzuführen; • Alltagssituationen kritisch zu hinterfragen und neu zu bewerten; • nicht-nachhaltige Verhaltensweisen zu identifizieren und Alternativen zu finden; • praktische Anwendungsfelder im Alltag zu identifizieren und die Theorie umzusetzen; • Selbstexperimente zu planen und Dokumentationsmethoden anzuwenden; • wiss. Plakate zu erstellen und wiss. Präsentationen zu halten
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Durchführung eines Selbstexperiments und Präsentation eines eigenen Posters
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	12
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Ethik in der Praxis als <i>Themenkurs</i> , das Zertifikat Gesundheitskompetenz <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Eine Einführung in die Geschichte der Mensch-Natur-Beziehungen Im Anthropozän angekommen, stehen die Menschen vor einer Reihe von miteinander verflochtenen Herausforderungen, wie etwa dem Verlust von Biodiversität, dem Klimawandel und einer Zunahme von anthropogenen Stoffen in der Biosphäre, sozialen Ungleichheiten und Migration. Die Lösungsansätze, die wir im Rahmen einer Nachhaltigen Entwicklung als Antwort auf diese ökosystemaren und gesellschaftlichen Herausforderungen entwickeln, sind auch von unserem Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung geprägt. In dem Seminar wollen wir uns dieser Beziehung aus einer umweltnaturwissenschaftlichen Perspektive nähern. Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte der Ökosystemnutzung und die Ideengeschichte der Ökologie werden wir grundlegende ökologische Konzepte kennenlernen und uns kritisch mit der Frage auseinandersetzen, welche wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökologie und Kulturgeschichte bestehen. Darauf aufbauend wollen wir darüber diskutieren, welche Rolle die naturwissenschaftliche Ökologie innerhalb der Nachhaltigen Entwicklung spielt und welche Mensch-Natur-Verhältnisse für eine nachhaltige Entwicklung wünschenswert sind. Hinweis: Bei diesem Seminar handelt es sich um ein dreitägiges Exkursionsseminar. Durch Übernachtung und Verpflegung fallen Unkosten in Höhe von ca. 40-50€ pro Teilnehmer*in an. Sollte Ihnen die Teilnahme am Seminar aus finanziellen Gründen erschwert oder nicht möglich sein, kontaktieren Sie uns bitte per Mail: info.studium-oecologicum@uni-tuebingen.de.
LITERATUR	Wird auf ILIAS bereitgestellt. Zur Einführung wird empfohlen: • Worster, D. (1994). <i>Nature's economy: A history of ecological ideas</i>. Cambridge University Press. • Gloy, K. (1995). <i>Das Verständnis der Natur</i>. CH Beck. • Crosby, A. (1986). <i>Ecological Imperialism</i>. Cambridge University Press. • Radkau, J. (2000). <i>Natur und Macht: Weltgeschichte der Umwelt</i>. CH Beck • Kirchhoff, T., Karafyllis, N. C., & Evers, D. (Hrsg.) (2020). <i>Naturphilosophie: Ein Lehr- und Studienbuch</i>. UTB
LEHRMETHODE	Textlektüre, Seminarvorträge & Gruppenarbeit, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Austausch im Wald, Naturerkundung.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden erlangen einen Überblick über grundlegende ökologische Konzepte und die Geschichte der Mensch-Natur-Beziehungen aus umweltnaturwissenschaftlicher Perspektive. Darüber hinaus setzen sie sich kritisch mit der Bedeutung der naturwissenschaftlichen Ökologie innerhalb der Kultur- und Globalgeschichte auseinander.
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Seminarvorträge, aktive Partizipation, Anfertigung eines schriftlichen Protokolls
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	19
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Global Awareness <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Neben Krieg, Verfolgung und Diskriminierung führen auch Faktoren wie Armut und Perspektivlosigkeit zu Migration innerhalb eines Landes oder über Grenzen hinweg. Für die sich verschlechternden Lebensbedingungen sind vielerorts nicht zuletzt auch klimabedingte Umweltzerstörungen wie Stürme oder Überschwemmungen verantwortlich. Vor diesem Hintergrund widmet sich dieses Seminar dem Zusammenhang von Migration, Flucht und nachhaltiger Entwicklung. Neben Grundlagen zum Thema „Migration und Flucht“ werden folgende Fragen behandelt: Wie können weltweit Bedingungen geschaffen werden, die ein Leben ohne Notwendigkeit zur Flucht ermöglichen? Wie kann Migration so gestaltet werden, dass die damit verbundenen Chancen realisiert und die Risiken minimiert werden? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang Ansätze zur Transformation bzw. der nachhaltigen Entwicklung wie die 2015 verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN? Welche Handlungsmöglichkeiten und Entscheidungsspielräume sehen wir für heutige und künftige Generationen?
LITERATUR	• Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) 2023: <i>Jahresgutachten 2023 – Klimawandel und Migration: was wir über den Zusammenhang wissen und welche Handlungsoptionen es gibt</i>. • Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (2020). <i>Migration und die Agenda 2030: Es zählt nur, wer gezählt wird Migrant*innen und Geflüchtete in den Zielen nachhaltiger Entwicklung</i>. • Birkenbach, Hanne-Margret (2015). <i>Leitbild Frieden: Was heißt friedenslogische Flüchtlingspolitik?</i> Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst: Dialog 14.
LEHRMETHODE	Teilnehmendenzentrierte Lernformen wie interaktive Übungen und Simulationen, moderierte Plenumsgespräche, Auseinandersetzung mit Medienbeiträgen, Kurzinputs der Dozentin sowie Kurzpräsentationen der Teilnehmenden.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Teilnehmenden... • sind mit grundlegenden Aspekten von und Debatten über Migration und Flucht vertraut; • reflektieren und verstehen Zusammenhänge von Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit dem Thema „Migration und Flucht“ und schaffen den inhaltlichen Transfer der SDGs zu diesem Thema; • erweitern ihr Verständnis über globale Interdependenzen sowie gesellschaftliche und politische Handlungsmöglichkeiten und reflektieren eigene Potentiale und Grenzen
VORAUSS.	Keine, die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Teilnahme, Kurzpräsentation (Recherche, Konzeption und Präsentation im Kurs), Lern- und Forschungstagebuch
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Global Awareness <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT07 | Wege von einer imperialen in eine solidarische Lebensweise

FRIEDRIKE HILDEBRANDT & JOINAS KORN | FREIE DOZENT*INNEN, I.L.A.-KOLLEKTIV

INHALTE	Globale Krisen spitzen sich zu. Doch wo sind die Antworten? Das I.L.A.-Kollektiv hat sich auf die Suche nach Lebens- und Wirtschaftsweisen begeben, die nicht auf Kosten anderer und der Natur gehen. Dabei wird klar: Menschen setzen sich an unzähligen Orten für ein zukunftsfähiges, sozial und ökologisch gerechtes Miteinander ein. All ihre Ansätze bieten konkrete Alternativen im Hier und Jetzt. Aus ihren transformativen Praktiken lassen sich die Konturen einer solidarischen Lebensweise ablesen. Die derzeitig dominante „imperiale Lebensweise“ (Brand/Wissen 2017) ermöglicht einer wachsenden globalen Verbraucher*innenklasse den überproportionalen Zugriff auf die Ressourcen und Arbeitskraft der Welt. Sie entfaltet damit eine unleugbare Attraktivität (ein „gutes Leben“) – auf Kosten anderer. Diese Lebensweise ist die Folge historischer Entwicklungen, politischer Entscheidungen und unseres alltäglichen Handelns. Eine andere Welt wäre also machbar. Doch die Weise, wie wir produzieren und konsumieren, ist institutionell, infrastrukturell und alltagspraktisch fest verankert. Wie kann vor diesem Hintergrund ein gesellschaftlicher Wandel gelingen? Diese Frage wollen wir im Seminar verhandeln. Dazu bringen wir die Kernthesen des Kollektivs in Zusammenhang mit unserer eigenen Erfahrung aus Alltag, Studium und Engagement. Die Analyse des problematischen Status quo soll sich dabei mit dem Blick auf konkrete Schritte der Transformation die Waage halten. Folgende Themen stehen im Fokus des Seminars: Verknüpfung von Alltagspraxen und globaler Wirtschaftsordnung, imperiale Lebensweise, sozial-ökologische Transformation, solidarische Lebensweise.
LITERATUR	• I.L.A.-Kollektiv (Hrsg., 2017). Auf Kosten Anderer? München: oekom (Creative Commons Download möglich). • I.L.A.-Kollektiv (Hrsg., 2019). Das Gute Leben für Alle. München: oekom (Creative Commons Download möglich).
LEHRMETHODE	Moderierte Diskussionen, Inputs durch Kursleitende, Dokumentarfilm, methodisch angeleitete Kleingruppenarbeit, Visualisierungen, Selbstreflexion
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden lernen das Konzept der imperialen Lebensweise als soziologisches Analyseinstrument und als Anlass zur Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Eingebundenheit kennen. Sie diskutieren die verbindenden Elemente transformativer Praxen und das daraus abgeleitete Konzept der solidarischen Lebensweise mit Blick auf historische Entwicklungen ebenso wie eigene Handlungsmöglichkeiten.
VORAUSS.	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Textlektüre: „Einleitung“ aus Auf Kosten Anderer? + „Konturen einer solidarischen Lebensweise“ aus Das Gute Leben für Alle. Aktive Mitarbeit in interaktiven Methoden und Diskussionen mit Impulsreferaten vor Ort. Als schriftlicher Leistungsnachweis ist ein Lerntagebuch anzufertigen.
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Global Awareness <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT14 | Die Reparatur als Baustein einer nachhaltigen Gesellschaft

DIPL. PÄD STEPHAN STRZODA | GRÜNDER EINES REPARATURCAFÉS IN TÜBINGEN

INHALTE	Das Europäische Parlament fasste im April 2022 mit 97% Zustimmung eine Entschließung für ein „Recht auf Reparatur“. Diese fordert unter anderem, dass Produkte leicht repariert werden können und einen offenen Zugang zu Reparaturinformationen. Wir schauen uns an, wie weit international die Umsetzung bereits vorangeschritten ist. Konkret vor Ort schauen wir uns das Tübinger Reparaturcafé im Werkstadthaus an – und testen, ob das gemeinschaftliche Reparieren ein Ansatz sein kann, Nachhaltigkeit zu verankern. Wir reflektieren den tatsächlichen Impact von Reparaturinitiativen in Hinsicht auf Ressourcenschonung, Aufklärung, Vernetzung, Gebrauchs- und Einkaufsverhalten von Konsument*innen sowie die Rückwirkungen auf Hersteller und Politik. Themen des Kurses sind: SDGs; Effizienz, Konsistenz und Suffizienz; Ziele, Praktiken, Herausforderungen und Wirksamkeit von Reparaturcafés; Nachhaltigkeit im eigenen Konsum; Recht auf Reparatur; Obsoleszenz; Reparaturindex.
LITERATUR	• Entschließung des Europäischen Parlaments vom 7. April 2022 zu dem Recht auf • Reparatur 2022/2515(RSP). Paech Niko: Die Welt lässt sich nur in der Postwachstumsökonomie reparieren, in: Andrea Baier u.a. (Hg.): Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, 2016 • Bertling, Jürgen u.a. (Fraunhofer-Institut für Umwelts-, Sicherheits- und Industietechnik): Arten und Entstehungstypen frühzeitiger Produktalterung – Entwicklung eines Obsoleszenzportfolios, 2014.
LEHRMETHODE	Textarbeit; Reflexionen zu Alltagserfahrungen, Besuch des Reparaturcafés und exemplarisches Öffnen eines Geräts
QUALIFIKATIONS-ZIELE	• Nachhaltigkeitsstrategien kennen • für das Recht auf Reparatur argumentieren können • die Repair-Bewegung kennen und einschätzen • Reflexion des persönlichen Einkaufs- und Reparaturverhältnisses
VORAUSS.	keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Anwesenheit an allen drei Terminen; aktive Mitarbeit; Verschriftlichung von Teilaspekten; Erledigung von Aufträgen vorab und zwischen den Terminen
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	14
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT20 | Let it bean! Workshopideen rund um Hülsenfrüchte erleben u. entwickeln!

BIRGIT HOINLE | ERNÄHRUNGSRAT TÜBINGEN; GUNDULA BÜKER | EPIZ REUTLINGEN; PATRICK KAISER | GENBÄNKLE E.V.

INHALTE	Welchen Beitrag leisten Hülsenfrüchte für eine nachhaltige Ernährung? Welche Rolle spielen sie im Kontext globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und ungleichen Welthandelstrukturen? Was bedeutet die Planetary Health Diet für unseren Alltag? Wie viele verschiedene Bohnensorten gibt es und wie kann man sie jungen Zielgruppen schmackhaft machen? Diese Fragen bilden Teil des Seminars zum Thema Hülsenfrüchte-Vielfalt und für mögliche Workshopideen! Ziel dieses Seminars ist es, nach einer inhaltlichen Einführung kreative Ideen für eigene Veranstaltungsformate rund um das Thema Hülsenfrüchte zu entwickeln und in einer Praxisphase umzusetzen, zum Beispiel als Workshop an einer Schule oder als Popup-Aktion im öffentlichen Raum. Das Seminar besteht aus einem inhaltlichen Einstieg zum Thema Hülsenfrüchte-Vielfalt, in dem die Teilnehmenden mehr über den Anbau und die Sortenvielfalt erfahren. Ebenso erwerben die Studierenden die methodischen Grundlagen des Globalen Lernens/ Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), um selbst eigene Workshop-Konzepte zu entwickeln und interaktive Methoden zu erproben. In der Praxisphase setzen die Studierenden ein Workshop-Konzept mit einer ausgewählten Zielgruppe um oder entwickeln ein Konzept für eine Popup-Aktion. In der Nachbesprechung tauschen wir uns zu den Erfahrungen mit den Bildungsaktivitäten aus, geben Feedback und überlegen weitere Handlungsmöglichkeiten im Bereich nachhaltiger Ernährung. Das Seminar bildet Teil des Projekts Hülsenfrüchte-Vielfalt, das der Ernährungsrat Region Tübingen-Rottenburg e.V. in Kooperation mit Genbänkle e.V., der Grünen Werkstatt Tübingen, Rebio Rottenburg und dem EPIZ Reutlingen durchführt.
LITERATUR	• Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung u. gesundheitlichen Verbraucherschutz (2020). Politik für eine nachhaltigere Ernährung. Berlin: BMEL. • Kompetenzzentrum für Ernährung (2018). Hülsenfrüchte – Kleine Kraftpakete vielfältig und zeitgemäß. Kulmbach: Kern.
LEHRMETHODE	Interaktive Methoden des Globales Lernen/ Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Kleingruppenarbeit, Inputs von Praxisakteuren (Rebio, Genbänkle e.V.)
QUALIFIKATIONSZIELE	• Kritische Auseinandersetzung zur Rolle von Hülsenfrüchten im Kontext der Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung und Ernährung • Kennenlernen und Erproben von Methoden des Globalen Lernens/ BNE • Konzeption einer Bildungsveranstaltung zum Thema Hülsenfrüchte und anschließende Umsetzung mit ausgewählter Zielgruppe
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Literaturarbeit; Durchführung einer Praxisphase: Konzeption und Umsetzung eines Workshops um den Themenschwerpunkt Hülsenfrüchte-Vielfalt
CREDIT POINTS	6
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	15
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Gesundheitskompetenz im Themenbereich <i>Ernährung</i> oder das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Unsere Landwirtschaft ist ihren aktuellen Herausforderungen nicht gewachsen und gestörte Wasserzirkulation und schleichende Versteppung sind die Folgen. Ausgehend von der Analyse der „blinden Flecken“ im agronomischen Status Quo widmen wir uns im Seminar den Lösungsansätzen der regenerativen Agrikultur: In ihr werden Dynamiken natürlicher Ökosysteme genutzt (Ökosystem-Mimikry), um Menschen zu ernähren und biodiverse und resiliente Agrarökosysteme zu schaffen, um so den Klimawandel lokal und global zu adressieren. Einen besonderen Fokus legen wir auf Agroforstsysteme (AFS), bei denen Bäume, Ackerkulturen und Nutztiere synergieträchtig kombiniert werden. Für den Praxisteil des Kurses halten wir uns ein Wochenende lang auf dem Forschungsbetrieb „Hof Sonnenwald für regenerative Agrikultur“ im Nordschwarzwald auf. Dort explorieren wir „sukzessionale“ AFS, biointensiven Gemüsebau und holistisches Weidemanagement mit alten Rinder- und Hühnerrassen. Zum Kursende hin hilft uns das Format eines „Mini Open Space“, die Inhalte aus dem Seminar potenziell in längerfristige Projekte zu überführen. Hinweis: Bei diesem Seminar handelt es sich um ein dreitägiges Exkursionsseminar. Durch die Nutzung von Räumlichkeiten, Zeltplatz und Verpflegung fallen Unkosten in Höhe von ca. 30€ pro Teilnehmer*in an. Sollte Ihnen die Teilnahme am Seminar aus finanziellen Gründen erschwert oder nicht möglich sein, kontaktieren Sie uns bitte per Mail: info.studium-oecologicum@uni-tuebingen.de.
LITERATUR	• LaSalle, Tim & Hepperly, Paul & Scholar, Fulbright. (2008). Regenerative Organic Farming: A Solution to Global Warming. • Unseld, Rüdiger et al, Hrsg. Bundesamt für Naturschutz. (2011). Leitfaden Agroforstsysteme
LEHRMETHODE	Erarbeitung von Impuls-Referaten auf Grundlage von Fachliteratur, Pflichtlektüre, Vorträge, 3-tägige Exkursion zu einem Lehrbetrieb, Filmvorführung, Diskussionen, 4-stündiger Arbeitseinsatz auf dem Hof, abgewandelter „Open Space“, gemeinsame Dokumentation und / oder Lerntagebuch.
QUALIFIKATIONSZIELE	Theoretische und praktische Beschäftigung mit den Potenzialen und Herausforderungen einer regenerativen Agrikultur.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, es wird aber ein großes naturwissenschaftliches Interesse vorausgesetzt. Es ist notwendig, vor Seminarbeginn Zeit für die Vorbereitung eines Referats sowie für die Pflichtlektüre einzuplanen.
LEISTUNGSNACHWEIS	Erarbeitung und Vortrag eines Impuls-Referats inkl. Verschriftlichung
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	17
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT37 | Wege in die sozial-ökologische Stadt

JOHANNA NEUFFER, M.A. & DIPL.-PSYCH. MARC AMANN | NEUSTART: SOLIDARISCH LEBEN + WOHNEN EG

INHALTE	Unsere imperiale Lebensweise hat zu vielfältigen globalen sozialen und ökologischen Krisen geführt. Ein sozial-ökologischer Umbau der Gesellschaft erscheint dringend erforderlich. Im Seminar machen wir uns gemeinsam auf die Suche, welche Ansätze es dafür in Tübingen in verschiedenen Lebensbereichen bereits gibt. Zunächst erschließen wir uns anhand des Konzepts der „imperialen Lebensweise“ die Ursachen sozialer und ökologischer Krisen. Anschließend diskutieren wir verschiedene städtische Leitbilder und Kriterien für eine soziale und ökologische (Stadt-)Transformation. Wir setzen uns mit verschiedenen Transformationsstrategien auseinander. Diese vertiefen wir beispielhaft anhand bestehender alternativer Praxisprojekte in Tübingen (u.a. Wohnprojekte sowie Projekte im Bereich Ernährung/Landwirtschaft und Produktion), die wir auf einem gemeinsamen Stadtpaziergang besuchen. Deren Beitrag zur sozial-ökologischen Stadt reflektieren wir mithilfe der zuvor entwickelten Kriterien. Schließlich überlegen wir, wie der Weg in eine sozial-ökologisch transformierte Stadt aussehen könnte, und entwickeln gemeinsam eigene Ideen.
LITERATUR	• Anton Brokow-Loga (Hrsg.), Frank Eckardt (Hrsg.) Postwachstumsstadt. Konturen einer solidarischen Stadtpolitik (2020) https://postwachstumsstadt.de/ • Verein Neustart Schweiz (Hrsg.): Nach Hause kommen – Mit Nachbarschaften der Klimakrise begegnen (2019) - https://neustartschweiz.ch/publikationen/ • Kai Kuhnhenh, Anne Pinnow, Matthias Schmelzer, Nina Treu, Konzeptwerk Neue Ökonomie e. V. (Hrsg.): Zukunft für alle. Eine Vision für 2048: gerecht. ökologisch. machbar. (2020) https://www.zukunftfueralle.jetzt/buch-zum-kongress/
LEHRMETHODE	Medienrecherche, Kollektives Mapping, Stadtpaziergang, Exkursion mit Expert*innen-Gesprächen, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate
QUALIFIKATIONSZIELE	• Auseinandersetzung und kritische Reflektion der imperialen Lebensweise • Analyse und Diskussion verschiedener städtischer Leitbilder • Erarbeitung verschiedener Ansätze einer sozial-ökologischen Transformation • Kennenlernen und kritische Reflexion von Alternativ-Projekten auf städtischer Ebene • gemeinsame Gestaltung und Stadtentwicklung einer sozial-ökologischen Nachbarschaft
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGS-NACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Kurzreferate mit Thesenpapier, aktive Mitarbeit
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT39 | „Alles allen!?“ Einführung in Commons & Vergesellschaftung

FRIEDRIKE E HILDEBRANDT & JONAS KORN | FFREIE DOZENT:INNEN, I.L.A. KOLLEKTIV/COMMONS-INSTITUT

INHALTE	Angeichts von Klimakatastrophe und anderen verschränkten Krisen müssen Antworten gefunden werden, die die Wurzeln dieser Dynamiken adressieren. Während die Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Transformation von vielen geteilt wird, ist die Frage des „wie“ umstritten. 2009 hat die Wissenschaftlerin Elinor Ostrom den so genannten Wirtschaftsnobelpreis bekommen – und in ihrer Forschung den Gegenbeweis zu der von Gerrit Hardin 1968 propagierten These der „Tragedy of the Commons“ angetreten. Commons sind gemeinschaftlich, selbstorganisiert und bedürfnisorientiert verwaltete Ressourcen, die jenseits von Markt und Staat verortet werden. Elinor Ostrom hat in ihren Forschungen zu Commons herausgearbeitet, dass es weltweit real existierende und sehr resiliente Gouvernance-Strukturen gibt, die jenseits von Markt und Staat verortet werden können. Commons werden zugleich als eine Form diskutiert, den Ruf nach einem Systemwandel mit Leben zu füllen. Innerhalb des existierenden Markt-Staat-Systems können Commons-Strukturen auf unterschiedliche Arten und Weisen geschaffen werden: Als Projekte, die von anderen Commons-Strukturen unterstützt werden oder als Commons-Öffentliche Partnerschaft. Es scheint jedoch unwahrscheinlich, den Markt Stück für Stück freizukaufen und „zu commonifizieren“. Daher ist die Enteignungs- und Vergesellschaftungsbewegung eine mögliche Partnerin der Commonsbewegung. Spätestens seit der Expert*innenkommission zu Vergesellschaftung großer Wohnungsunternehmen in Berlin, ist die Debatte um Vergesellschaftung auf Basis von Artikel 15 GG wieder in der politischen und juristischen Sphäre angekommen. Befürworter*innen argumentieren, dass Vergesellschaftung, Demokratisierung und kollektive Verwaltung von Eigentum neue Möglichkeitsfenster für soziale Sicherheit und die sozial-ökologische Transformation eröffnen.
LITERATUR	• Helfrich, Silke; Bollier, David (2019): Frei, fair und lebendig. Die Macht der Commons, transcript Verlag. https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4530-9/frei-fair-und-lebendig-die-macht-der-commons/ • Sutterlütti, Simon; Meretz, Stefan (2018): Kapitalismus aufheben. Eine Einladung über Utopie und Transformation neu nachzudenken, vsa. https://commonism.us/ • communia, BUNDjugend (2023): Öffentlicher Luxus, Dietz Verlag. https://communia.de/project/offentlicher-luxus/
LEHRMETHODE	Moderierte Diskussionen, Inputs durch Kursleitende/Teilnehmende, methodisch angeleitete Kleingruppenarbeit, stille Diskussion, Visualisierungen, Selbstreflexion
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden lernen die Konzepte der Commons, von Eigentum, Vergesellschaftung und demokratischen Gemeineigentum vor dem Hintergrund der Diskussionen um Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Transformation kennen.
VORAUS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
LEISTUNGSNACHWEIS	Kurzzusammenfassung eines Themenbereichs mit schriftlicher Ausarbeitung und Moderation der anschließenden Diskussion, aktive Mitarbeit im Seminar entsprechend der gewählten Methoden.
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT40 | Nachhaltige Entwicklung in der Kulturlandschaft erfahren

CARINA BETZ & DR. SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

INHALTE	Nachhaltige Entwicklung kann als ein Dreiklang von »schützen, nützen und gerecht teilen« (Eser 2012) verstanden werden. Was mit diesem Dreiklang genau gemeint ist, lässt sich sehr gut und anschaulich in Kulturlandschaften erleben, in denen sich Menschen die sie umgebende Natur aneignen, aber auch in ihren Lebensformen von dieser Natur beeinflusst werden. Der Kurs gibt Einblicke in Natur- und Kulturräume und deren Wandel mit der Zeit. Gemeinsam ergründen wir, wie sich Mensch und Natur – auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung – gegenseitig bedingen und aufeinander Einfluss nehmen (können). Ganz konkret interessieren uns die Kulturlandschaft der Streuobstwiese und Bienen als wesentliche Mitbewohnerinnen dieser Landschaftsform. Dieser Kurs findet im Freien statt. Wir wandern am Hirschauer Berg und studieren die dortige Natur- und Kulturlandschaft. Zugleich erhalten die Kursteilnehmer*innen theoretische Einsichten ins Bienenjahr und konkrete Einblicke in Bienenstöcke. Nur die Vorbesprechung und Abschlusssitzung finden in einem Kurs-raum statt. Freuen Sie sich auf einen Kurs mit Spannung, Spiel und Honig.
LITERATUR	Eser, U. (2012): Bewahrung und Entwicklung. Nachhaltige Entwicklung als dialektische Figur. In: Studierendeninitiative Greening the University e.V., Tübingen (Hrsg.): Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung! Multiperspektivische Beiträge zu einer verantwortungsbewussten Wissenschaft. Marburg: Metropolis, S. 27–44
LEHRMETHODE	Team Teaching: Die Umweltpädagogin Carina Betz bringt ihre Kenntnisse aus der Biologie ein, um Streuobstwiesen als Kulturlandschaft erfahrbar zu machen. Der Politikwissenschaftler Dr. Simon Meisch macht die Studierenden mit der Welt der Bienen vertraut, einer Welt, die immer auch politisch gelesen wird und wurde.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden können exemplarisch an der Kulturlandschaft der Streuobstwiesen und Bienen erläutern, wie sich Mensch und Natur wechselseitig beeinflussen. Ebenso werden die Studierenden dazu befähigt, den Wandel dieser Mensch-Natur-Beziehung nachzuzeichnen.
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Lerntagebuch, regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Kurslektüre
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	16
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Was bedeutet „Gutes Leben“? Und was hat Nachhaltige Entwicklung mit dem Globalen Süden zu tun? Dieses Seminar möchte einen Blick über den Tellerrand ermöglichen und zeigen, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit mit Süd-Nord-Beziehungen zusammenhängt. Einerseits wird kritisch analysiert, auf welche Weise der alltägliche Konsum mit Ressourcenextraktivismus (z.B. Kohle) und Land Grabbing in Ländern des Globalen Südens verbunden ist. Andererseits wollen wir uns von Ansätzen des Globalen Südens inspirieren lassen, die bereits aktuell in die Praxis umgesetzt werden. Im Vordergrund steht das Konzept des Sumak Kawsay - Vivir Bien, welches von indigenen Bewegungen Boliviens und Ecuadors als postkoloniale Alternative zum westlichen Fortschrittsgedanken entwickelt wurde. Auch die soziale und emotionale Seite werden beleuchtet. Der Schwerpunkt der kritischen Theorie ist die Analyse von Themenkomplexen, wie bspw. Dualismus und Anthropozentrismus, die eng mit westlichem Denken zusammenhängen. Jedoch haben die aktuellen sozialökologischen Katastrophen unserer Zeit die Fundamente der kritischen Theorie umgewälzt und sie konfrontieren uns heute auf radikale Weise mit den Grenzen ihres historischen Erbes, das vielleicht auch die Grenzen dessen aufzeigt, was wir unter Natur auffassen. Wie kann die kritische Theorie auf die aktuellen Herausforderungen eingehen und wie können wir ein Vivir Bien erreichen? Was Vivir Bien für das eigene Handeln im Alltag bedeutet und inwiefern es neue Ideen für die Debatte um Nachhaltigkeit und Suffizienz im Globalen Norden bietet, wollen wir ebenfalls im Seminar diskutieren. Das Seminar soll so weit wie möglich im Austausch und in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden gemeinsam gestaltet werden.
LITERATUR	• Acosta, Alberto (2017): Buen Vivir. Die Welt aus der Perspektive des Buen Vivir überdenken. In: Konzeptwerk Neue Ökonomie & DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften (Hg.): Degrowth in Bewegung(en). 32 alternative Wege zur sozial-ökologischen Transformation, München: Oekom, S. 70-84. • Acosta, Alberto (2015): Buen Vivir. Vom Recht auf ein Gutes Leben. München: Oekom • Felber, Christian. <i>Gemeinwohl-Ökonomie</i>. Komplett aktualisierte und erweiterte Ausgabe. München: Piper, 2018.
LEHRMETHODE	Theoretischer Input, Gruppenarbeit, Referate, Diskussion
QUALIFIKATIONSZIELE	• Vivir Bien als alternativen Entwicklungsansatz, sowie die Implikationen globaler Vernetzung verstehen • Emotionale und soziale Seiten des Guten Lebens bewusst machen
VORAUSS.	keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Mitarbeit, Erarbeitung eines Referatsthemas mit schriftlicher Dokumentation
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Global Awareness <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Ethische Fragestellungen zu Künstlicher Intelligenz und Nachhaltiger Entwicklung Das Seminar bietet eine umfassende Einführung in die Wechselwirkungen zwischen zeitgenössischen Anwendungen Künstlicher Intelligenz (KI), ethischen Werten und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung. Der Kurs thematisiert zum einen die vielfältigen Herausforderungen, die sich mit Blick auf die ökologische, soziale, ökonomische und digitale Nachhaltigkeit von KI ergeben. Dies beinhaltet Themen wie den hohen Energie- und Ressourcenverbrauch großer Basismodelle (bspw. Elektrizität, seltene Erden) und globale Gerechtigkeitsfragen bzgl. der Entwicklung und Bereitstellung von KI-Technologie. Zum anderen werden Ansätze diskutiert, die ökologische Herausforderungen mittels KI adressieren sollen (AI for Sustainability), wie z.B. Modelle zur Optimierung von Energieeffizienz in Gebäuden, KI-unterstützte Errechnung von Klimarisiken sowie Chatbots für die Kommunikation mit Bäumen oder Ökosystemen.
LITERATUR	• Crawford K (2021) <i>Atlas of AI - Power, Politics, and the Planetary Costs of Artificial Intelligence</i>. New Haven / London: Yale University Press. • Friedman B and Hendry DG (2019) <i>Value Sensitive Design: Shaping Technology with Moral Imagination</i>. Cambridge (Mass.); London: MIT Press. • van Wynsberghe A (2021) <i>Sustainable AI: AI for sustainability and the sustainability of AI</i>. <i>AI and Ethics</i> 1(3): 213–218.
LEHRMETHODE	Vorträge, Arbeit in Kleingruppen, Szenarienbildung, Werte-Sensitives Design und explorative Arbeit mit GenAI-Tools (bspw. ChatGPT, Perplexity, CoPilot), die wir ebenfalls zur Untersuchung der Seminarthemen nutzen.
QUALIFIKATIONS-ZIELE	Anhand von Vorträgen, praxisorientierten Beispielen und interaktiven Gruppenarbeiten entwickeln die Teilnehmer*innen ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen KI-Technologie und Facetten nachhaltiger Entwicklung. Anhand von qualitativen Methoden aus der angewandten Ethik und dem Werte-Sensitiven Design werden sie befähigt, Einschätzungen zur Nachhaltigkeit konkreter Technologien vorzunehmen und geeignete Ansätze zur Adressierung ethischer Problematiken zu konzipieren. Die explorative Arbeit mit GenAI-Tools dient der Entwicklung von Kompetenzen für den praktischen und kritisch-reflektierten Einsatz von KI in der Forschung.
VORAUSS.	Die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur aus verschiedenen Disziplinen zu lesen und zu diskutieren wird vorausgesetzt, sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNGSNACHWEIS	Anwesenheit
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Themenkurs ist für das Zertifikat Data Literacy im Bereich <i>Digital Ethics</i> <u>oder</u> das Zertifikat Ethik in der Praxis als <i>Themenkurs</i> <u>oder</u> das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT50 | Mit der #climatechallenge den gesellschaftlichen Handabdruck vergrößern

ANTONIA FELLEBERG & PASCAL SCHIFFMANN | PROJEKT CLIMATECHALLENGE, LEONIE SCHRÖPFER | NETZWERK N

INHALTE	In drei aufeinander aufbauenden Einheiten werden wir uns Handlungsmöglichkeiten in der Klimakrise anschauen. Nach einem Blick auf den CO ₂ -Fußabdruck werden wir uns vor allem mit dem Konzept des gesellschaftlichen Handabdrucks beschäftigen. Der Fokus liegt dabei auf selbstgewählten Challenges an denen die Teilnehmenden über mehrere Wochen arbeiten werden.. Diese zielen darauf ab, Strukturen zu verändern, die klimaschädliches Verhalten begünstigen. Die Teilnehmenden dokumentieren und reflektieren ihre gesammelten Erfahrungen in Form von persönlichem Storytelling und einer abschließenden Präsentation anhand eines Plakats.
LITERATUR	• Heitfeld, M. und Reif, A. (2019). Transformation gestalten lernen. Mit Bildung und transformativem Engagement gesellschaftliche Strukturen verändern. Germanwatch. • 1,5°C Podcast mit Luisa Neubauer: 3 Ökotipps mit denen wir das Klima retten...nicht! siehe https://open.spotify.com/episode/1nJTLeXwgHCKH4Md82AlfX?si=7b70c263ffc84651 • Video: Vijay Prashard People's Summit Speech from OUR TIME IS NOW #3 https://www.youtube.com/watch?v=Bho6xY-iSuE
LEHRMETHODE	Projektarbeit (Aufbau, Durchführung, Diskussion, Auswertung), Challenges mit begleitendem Coaching, teilweise theoretischer Input, Reflexion
QUALIFIKATIONSZIELE	Wissenschaftlich gestütztes Kennenlernen, Ausprobieren und Analysieren von Möglichkeiten individueller und gesellschaftlicher Beiträge zum Klimaschutz, Kennenlernen und Anwenden des Konzepts des gesellschaftlichen Handabdrucks, Reflektieren des CO ₂ -Fußabdrucks
VORAUSS.	keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Plakat
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	30
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE

Wer bringt uns nachhaltig Mitbestimmung bei?

Die Dringlichkeit einer umfassenden sozial-ökologischen Transformation wird angesichts der gesellschaftlichen Vielfachkrisen immer deutlicher. Eine global gerechte, ökologische und friedliche Welt zu gestalten ist dabei die Aufgabe aller Menschen. In komplexen demokratischen Prozessen müssen Zielkonflikte verhandelt, Entscheidungen getroffen und dringlich realisiert werden. Doch autoritäre Ereignisse nehmen zu und politische Räume werden enger. Weltweit verschärfen sich ungerechte und nicht-nachhaltige Verhältnisse und Privilegien werden noch härter verteidigt. Am autoritären Kippunkt drohen Nachhaltigkeitsziele aufgegeben zu werden. Wie können Nachhaltigkeitsanliegen demokratisiert und Demokratie nachhaltig gestaltet werden? Wie kann Mitbestimmung angesichts historisch gewachsener Machtverhältnisse diskriminierungskritisch aussehen? Wie gehen Mitbestimmung und Demokratie als sozialer Prozess? Im Seminar begeben wir uns hierzu mithilfe gruppenspezifischer und erfahrungsorientierter Aktivitäten in einen Forschungsraum, um nach Wegen jenseits polarisierender Lösungen zu suchen, die tatsächlich alle zufrieden stellen können. Die Betzavta-Methode ist für verschiedene Altersstufen geeignet. Der Workshop bietet somit auch pädagogischen Multiplikator*innen einen Einblick in Betzavta.

LITERATUR

- Maroshek-Klarman, Uki & Rabi, Saber (2015). Mehr als eine Demokratie: Sieben verschiedene Demokratieformen verstehen und erleben – 73 Übungen nach der "Betzavta"-Methode. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Maroshek-Klarman, Uki (oJ). Erziehung zur Demokratie: Die Methode des Adam-Instituts. Jerusalem: Adam Institute for Democracy and Peace.

LEHRMETHODE

gruppenspezifische, erfahrungsorientierte, kreative Übungen der Betzavta-Methode, Kleingruppenarbeit, Plenumsaustausch, Input

QUALIFIKATIONSZIELE

- die Lernenden entwickeln gemeinsam kreativ Lösungen für Konflikte
- die Lernenden reflektieren kritisch Chancengerechtigkeit und Machtverhältnisse im Kontext demokratischer Prozesse und ihres eigenen Verhaltens
- die Lernenden kennen die Grundlagen der Betzavta-Methode

VORAUS.

Keine Voraussetzungen

LEISTUNGSNACHWEIS

schriftliche Reflexion im Anschluss an das Seminar; Referat

CREDIT POINTS

3

FORMAT

Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma

TN MAX.

25

EMPFEHLUNG

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

INHALTE	Die Begriffe Inter- und Transdisziplinarität sind umstritten und vieldeutig. Gemeinsam erforschen wir die wissenschaftsinternen sowie externen Gründe dafür, dass der Ruf nach vermehrter Inter- und Transdisziplinarität immer lauter wird. Gleichzeitig sollen die Begriffe im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Praxis und politischer Vereinnahmung kritisch reflektiert und in Beziehung zu Nachhaltigkeitsdiskursen gesetzt werden. Dabei geht es um die Anforderungen von wissenschaftsinternen Bedarfen für mehr Interdisziplinarität aber auch um die Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft/Politik. Sind partizipative Formate und transdisziplinäre Designs besser geeignet, um „real world – Problems“ zu lösen? Welche Effekte haben diese Anforderungen auf gute wissenschaftliche Praxis? Diese Erkenntnisse werden in Verbindung mit der Krisenhaftigkeit und Komplexität moderner Gesellschaften diskutiert und mit der Frage inwiefern stärkere Inter- und Transdisziplinarität einen Beitrag zur Bearbeitung damit einhergehender Probleme hinsichtlich Ökologie und Nachhaltigkeit leisten können.
LITERATUR	• Bammer, G. (2013): Disciplining Interdisciplinarity: Integration and Implementation Sciences for Researching Complex Real-World Problems. ANU Press, https://library.oapen.org/handle/20.500.12657/33556. • Kondratjuk, M. et al. (2023): Transdisziplinarität in der Bildungsforschung. Springer Fachmedien Wiesbaden, https://link.springer.com/10.1007/978-3-658-41139-8.
LEHRMETHODE	Gruppenarbeit, Textlektüre, Diskussionen im Plenum
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden können sicher mit den Begriffen von Inter- und Transdisziplinarität umgehen und lernen Methoden des interdisziplinären Arbeitens kennen sowie die Schnittstelle(n) von Wissenschaft und Gesellschaft zu reflektieren. Zudem planen sie spielerisch in Gruppen ein eigenes Forschungsprojekt.
VORAUSS.	keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Lern- und Reflexionstagebuch, Erstellung und Präsentation eines interdisziplinären Forschungsprojektes
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	20
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT59| Konflikte um Trinkwasserversorgung in Zeiten der Klimakrise

LINA GRAF | HYDROLOGIN, GESCHÄFTSFÜHRERIN REGIOWASSER E.V.

INHALTE

Grundlagen, Analyse und Planspiel

Auswirkungen des Klimawandels wie unregelmäßige Niederschläge und Trockenheit verursachen zunehmend Konflikte in der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in zahlreichen Ländern und Regionen. Wie kann eine zukunftsfähige Wasserversorgung für alle beteiligten Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Naturschutz gestaltet werden? Für eine zukunftsfähige Wasserversorgung braucht es neben technischem Wissen einen integrierenden Ansatz, um die Bedürfnisse und Interessen der beteiligten Akteure einzubeziehen und um eine Eskalation von Konflikten zu vermeiden. Im Kurs lernen die Teilnehmenden die Einflüsse des Klimawandels auf die Trinkwasserversorgung kennen. Sie arbeiten sich in einen realen Verteilungskonflikt über die Erweiterung der Perlenbachtalsperre (NRW, Deutschland) ein. Durch Diskussionsübungen lernen sie die Akteure und Argumente im Konflikt kennen. Das erworbene Wissen bringen sie in einem Planspiel, in dem ein Erörterungstermin im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Talsperrenerweiterung simuliert wird, zur Anwendung. In einer gemeinsamen Diskussion wird abschließend eine Kompromisslösung für den Konflikt erarbeitet.

LITERATUR

- Studie zur Sicherung der eigenständigen Trinkwasserversorgung des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach, WZVP 2021
- Erhaltungsziele und –maßnahmen des FFH-Gebiets DE-5403-301 Perlenbach – Fuhrsbachtal, Stand 21.08.2019

LEHRMETHODE

Planspiel, Gruppenarbeiten, Gestaltung von Flipcharts in der Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation im Plenum, Diskussionsrunden

QUALIFIKATIONS- ZIELE

Teilnehmende stärken ihr Systemverständnis für ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Dimensionen eines Umweltkonflikts. Ziel ist die Ausgestaltung von integrierenden, demokratischen Lösungsansätzen durch Kommunikation und Zusammenarbeit. Das Gelernte aus der Veranstaltung lässt sich in andere, berufliche wie ehrenamtliche, Kontexte übertragen. Dadurch stärken die Teilnehmenden neben ihrer sozialen und naturwissenschaftlichen Kompetenz auch ihre Lernkompetenz und ihre Bürgerkompetenz.

VORAUSS.

Besitz eines Laptops oder Tablets, Deutschkenntnisse.

LEISTUNGSNACHWEIS

Thesenpapier (max. 3 Seiten) zur Vorbereitung auf das Planspiel

CREDIT POINTS

3

FORMAT

Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma

TN MAX.

20

EMPFEHLUNG

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

INHALTE	Kursinhalte sind die Grundlagen von Permakultur-Design als Werkzeug für eine Transformation der Gesellschaft sowie des persönlichen und beruflichen Kontextes hin zu mehr Suffizienz und Resilienz im Sinne einer zukunftsfähigen Kultur. Permakultur-Design zielt vor allem auf eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Humanökologie und Landmanagement. Permakultur-Design orientiert sich an den Prozessen und Mustern natürlicher Ökosysteme und nutzt diese zur Gestaltung von Siedlungen, Landschaften, Unternehmen, Projekten etc. Dabei handelt es sich um einen Ansatz, der auf ökologischen und systemtheoretischen Erkenntnissen basiert. Im Kurs werden die Teilnehmer*innen aufbauend auf ökologischen Prinzipien an die Permakultur-Gestaltung herangeführt. Die ethischen Prinzipien und Gestaltungsmethoden der Permakultur werden anhand praktischer Beispiele aus (Agrar-)Ökologie und Gesellschaft verständlich gemacht und diskutiert. Praktische Workshopeinheiten im Klimagarten an der Universität Tübingen mit Tipps für den eigenen sozial-ökologischen (Gemeinschafts-)Garten und Haushalt runden das Programm ab.
LITERATUR	• Krebs, J., & Bach, S. (2018). Permaculture—Scientific Evidence of Principles for the Agroecological Design of Farming Systems: https://res.mdpi.com/d_attachment/sustainability/sustainability-10-03218/article_deploy/sustainability-10-03218.pdf • Holmgren, D. (2022). Permaculture Principles & Pathways Beyond Sustainability: https://holmgren.com.au/downloads/Essence_of_Pc_DE.pdf
LEHRMETHODE	Gruppenarbeiten; Präsentationen; Gruppendiskussionen; Workshopeinheiten im Klimagarten
QUALIFIKATIONSZIELE	• Soziale Kompetenz • Aktive Bürgerschaft • ökologische Gestaltungskompetenzen und sozialökologisches Wissen im Bereich Human- und Agrar-Ökologie • Praktische Fertigkeiten und Wissen im Bereich ökologische Gartengestaltung und Humusaufbau/Biodünger selbst machen Das Wissen und die Fähigkeiten lassen sich privat und beruflich anwenden.
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Schriftliche Reflexionsarbeit zum Seminar
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	25
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE

Sicherer und kritischer Umgang mit Informationen rund um die Klimakrise

Claims, Grafiken und Meldungen, die uns in den Medien tagtäglich zum Thema Klimakrise begegnen, gilt es fundiert einzuordnen, denn je nach Quelle und Akteur werden ganz unterschiedliche Ziele mit der Verbreitung der Informationen verfolgt. Es gilt hier sowohl anspruchsvolle wissenschaftliche Artikel und Grafiken, populärwissenschaftliche und journalistische Darstellungen zu verstehen als auch Mis- und Desinformationen und Verschwörungserzählungen als solche zu erkennen. Ziel des Kurses ist es einen kritischen und wissenschaftsbasierten Umgang mit Informationen zur Klimakrise zu erlernen.

Der Kurs beginnt mit einem Online- und Selbstlernpart. Dieser führt in die kritische Analyse von Daten, Visualisierungen und Texten ein und vermittelt Fähigkeiten des Interpretierens und Bewertens von Informationen, Zusammenhängen und des Beleuchtens von Metaebenen.

Im Präsenzteil widmen wir uns dann der Thematik, wie Wissenschaft in den Diskussionen um die Klimakrise instrumentalisiert wird. Aufrufe wie „Follow the Science“ sind ebenso zu hören wie pseudowissenschaftliche Studien, bis hin zu direkten Diskreditierungen von Klimawissenschaftler*innen und wissenschaftlichen Einrichtungen als „ideologisch“. Wir untersuchen mit welchen Strategien und von welchen Akteur*innen Wissenschaft benutzt und eingesetzt wird, um in der Klimakrise Emotionen zu schüren und bestimmte Politiken einzufordern oder zu verhindern.

LITERATUR

- Modul Critical Literacy for Climate Action: <https://hse-heidelberg.de/hsedubox/eduresources/critical-literacy-climate-action-cl4ca#h5pbookid=26&chapter=h5p-interactive-book-chapter-750cf178-39b8-4337-b88b-24ac60682195§ion=0>
- Erik M. Conway und Naomi Oreskes (2014): Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Viley VCH Verlag.
- Alexander Bogner (2021): Die Epistemisierung des Politischen. Wie die Macht des Wissens die Demokratie gefährdet. Reclam.

LEHRMETHODE

Text-, Grafik- und Bildanalysen, Argumentrekonstruktionen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Kurzreferate

QUALIFIKATIONS-ZIELE

kritische Bewertung von Quellen, kritische Analyse von Daten, Visualisierungen und Texten, Kritische Akteurs-, Medien- und Kommunikationsanalyse, Transformationswissen

VORAUSS.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

LEISTUNGSNACHWEIS

Gestaltung eines Kurzworkshops, Verfassen eines Lerntagebuchs

CREDIT POINTS

3

FORMAT

Präsenz und Online

TN MAX.

20

EMPFEHLUNG

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

1SOT62 | Commoning im Klimakollaps - Praktiken fürsorgender Selbstorganisation

SIGRUN PREISSING & LUIS PETERS | FREIE DOZENT*INNEN, COMMONS SOMMERSCHULE

INHALTE	Der Klimaumbruch ist im Gange. Klimaforschung und Aktivismus gehen davon aus, dass hier im globalen Norden vertraute Formen der Daseinsfürsorge zunehmend unter Druck geraten und unzuverlässiger werden. Die Kollapsbewegung richtet ihren Blick deshalb verstärkt auf Commons: Formen gemeinschaftlicher Selbstorganisation jenseits von Markt und Staat, in denen auf Augenhöhe und bedürfnisorientiert gewirtschaftet wird — immer in Bezug auf die mehr-als-menschliche Natur. In unserer gemeinsamen Zeit wollen wir in Commoning einführen, lokale Strukturen in Tübingen erkunden und überlegen, welche Commons im zunehmenden Kollaps fehlen. Diese wollen wir in einem Purpose-to-Practice-Prozess co-kreativ entwerfen. Außerdem berichten wir von Cecosesola, dem größten Commons-Verbund der Welt, wo Menschen seit Jahrzehnten mit ungewisser Daseinsfürsorge leben.
LITERATUR	• Vanessa Machado de Oliveira (2021): Hospicing Modernity – Facing Humanity’s Wrongs and the Implications für social Activism. Berkeley, USA. • Andrea Vetter & Matthias Fersterer (2024): (Post-)Kollaps und gutes Leben für alle. https://www.klima-kollaps-kommunikation.de/beitraege/post-kollaps-und-gutes-leben-fur-alle • Silke Helfrich & Johannes Euler (2021): Die Neufassung der Commons: Commoning als gemeinwohlorientiertes Gemeinwirtschaften, Z’Gug, 44 (1), 39-56. https://commonsblog.wordpress.com/2021/07/29/die-neufassung-der-commons/ • Tadzio Müller (2024): Zwischen friedlicher Sabotage und Kollaps. Wien, Österreich.
LEHRMETHODE	Kleingruppenarbeit, Inputs, Arbeit mit den Musterkarten des Commoning, Selbstreflexion, Spüren & Wahrnehmen als Erkenntnismethode, Storytelling, Moderiert Plenumsgespräch.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden lernen Commoning als fürsorgende, bedürfnisorientierte Praxis im Kontext des Klimakollapses kennen. Sie reflektieren ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten im Umbruch und begegnen bestehenden, bereits erprobten Commoning-Ansätzen.
VORAUSS.	Keine
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive und neugierige Teilnahme an den Kurstagen und schriftliche Reflexionsaufgabe.
CREDIT POINTS	3
FORMAT	Präsenz; weitere Informationen zu Terminen und Räumen finden Sie auf alma
TN MAX.	24
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.